

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S. monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 136.

Donnerstag, 22. November 1894.

30. Jahrgang

Württemberg

Stuttgart, 19. Nov. Heute am Tage der Beisetzung des Zaren in St. Petersburg fand Vormittags in der russ. Kapelle der Villa Berg Trauergottesdienst mit nachfolgender Messe statt. Das kaiserl. russ. Gesandtschaftshotel bleibt bis nach der Beisetzung schwarz beslaggt; auch das französische Gesandtschaftshotel wird erst nach der Beisetzung die Tricolore wieder einziehen.

Das Gartenfest des Schwäbischen Frauenvereins wurde am Samstag von 1000 und gestern Sonntag von 2000 Personen besucht, was eine Bruttoeinnahme von 3000 Mk. Eintrittsgeld bedeutet. Von noch nicht erwähnten Geldquellen des Gartenfestes sind zu nennen eine Kutschbahn von Frauenhand gefertigt, auf der Kinderwagen lustig herabfahren. Die Zuschauer zahlen für die Besichtigung der Kutschpartien eine Kleinigkeit. Der Glücksfack hat einen neuen Standpunkt, links vorn erhalten. Daneben ist ein Herzensbarometer aufgestellt, der durch den Druck der Hand die Herzthätigkeit anzeigt.

Stuttgart, 20. Nov. Schon wieder eine Broschüre und zwar eine solche, die an aktuellem Interesse alle bisher in unserem broschürenreichen Lande erschienenen Schriften zur Wahrung persönlicher Interessen von Gustav Pfizer, Kuhnle, Edm. Müller, ebensoweit hinter sich läßt, als an ruhiger und doch wie ein Kriminalroman spannender Schreibweise, ist soeben erschienen. Die Broschüre ist betitelt: „Berichtigungen zum Prozeß Hegelmaier von Regierungspräsident v. Häberlen. In klarer und übersichtlicher mit Briefen und aktentmäßigen Darstellungen belegter Weise erzählt der Verfasser seine ganze Thätigkeit in der bekannten Angelegenheit des Oberbürgermeisters von Heilbronn, die durch das Disziplinarverfahren gegen letzteren ihren Abschluß gefunden hat. Häberlen beschwert sich bitter darüber, daß man ihn bei jenem Disziplinarprozeß nicht als Zeugen zugelassen und ihn gegen die größten Verunglimpfungen nicht nur nicht in Schutz genommen, sondern denselben durch den „Staatsanzeiger“ noch eine halbamtliche Verbreitung gegeben habe. Häberlen berichtet genau und für den Leser überzeugend, wie er in die ganze Hegelmaier'sche Angelegenheit hineinkommandiert worden sei, daß er gegen Hegelmaier, den er in Tübingen gar nicht gekannt und erst wenige Jahre vor dem

Prozeß zum erstenmal gesehen habe, keinerlei persönliche Abneigung gehabt habe, daß er erst 1890 Regierungspräsident in Ludwigsburg geworden sei, während der Höhepunkt des Konflikts zwischen Hegelmaier und der Staatsbehörde zugestandenermaßen schon im Jahre 1888 lag, er gerichtet und rechtfertigt sein Verhalten gegenüber dem Heilbronner Gemeinderat Huber, verwahrt sich energisch dagegen, den Ausdruck „Bringen Sie das Mensch hier“ gebraucht zu haben, schildert sodann bis ins kleinste Detail sein Vorgehen gegen den Heilbronner Oberbürgermeister, wobei er immer und überall in strenger Beamten-Disziplin die Weisungen seines vorgelegten Ministers v. Schmid befolgt habe. In Häberlens Darstellung gewinnt auch sein Auftreten gegenüber der Heilbronner Firma Gebr. Scheuffelen eine wesentlich andere Beleuchtung als durch die Zeugenaussage eines Teilhabers jener Firma. Ueberraschend wird sein Bericht über seine Anwesenheit und Thätigkeit in der bekannten Sitzung des Heilbronner Gemeinderats, worüber dann Gemeinderat Kieß einen Bericht in die Neckarzeitung verfaßte. Häberlen wurde bekanntlich für jene Indiskretion verantwortlich gemacht und später sogar als Lügner dargestellt, weil er (wahrheitsgemäß) versichert hatte, daß er weder indirekt noch direkt der Urheber jenes Artikels sei. Aus wörtlich abgedruckten Briefen und amtlichen Erlässen des Staatsministers v. Schmid erbringt der Verfasser einen geradezu verblüffenden Beweis dafür, daß er immer und überall nur ganz korrekt die Weisungen des Ministers ausgeführt hat, an der vielangefochtenen „Parallektion“ gegen Hegelmaier, den man gleichzeitig strafrechtlich verfolgte, während man ihn für irrsinnig erklären wollte, völlig unbeteiligt war. Den Angriff des Abgeordneten v. Göz in der Abgeordnetenkammer auf Häberlen zerzaust der Verfasser in böser Weise und gibt schließlich noch eine Darstellung wie er als schuldloses Opferlamm für die Sünden anderer büßen mußte. Seiner Ehre als Mensch und Beamter sei er diese Schrift schuldig.

Stuttgart, 15. Nov. Seit einigen Tagen sind erfreulicherweise die Fleischpreise im Rückgang. Von verschiedenen Metzgern ist der Preis des Kalbfleisches von 80 auf 70 Pfg. herabgesetzt worden. Am billigsten stellt sich das Hammelfleisch, dessen Preis 54 das Pfund beträgt.

Cannstatt, 18. Nov. Die Grabarbeiten am römischen Kastell sind laut „Cannst. Ztg.“ im wesentlichen beendet. Nachdem es in letzter Zeit noch gelungen ist, das Thor der Frontseite gegen das Thal die porta praetoria, bloßzulegen und bei Grabungen in der Nähe des Lagers noch eine Menge Kleinfunde gemacht worden sind, wird in kommender Woche mit dem Einwerfen begonnen werden. Heute traf der Ausschuß der Reichslimeskommission zur Besichtigung des Kastells hier ein. — In gestriger Kollegiensitzung wurden zur Einrichtung eines neuen Volksbades beim Karl-Olga-Bad 65000 Mark verwilligt.

Kottweil, 19. Nov. Gestern abend wurde nach heute hier eingetroffener Nachricht bei Streithändeln in Lauffen der Schuhmacher Markus Blust von Bühligen, 21 Jahre alt, von einem italienischen, 26jährigen Arbeiter Giavara Pasquale aus Schiavonia die Erste in den Unterleib gestochen. Heute früh ist derselbe seiner schweren Verletzung erlegen, nachdem er zuvor noch die Sterbikramente empfangen hatte. Der Thäter wurde durch den Stationskommandanten Schiler hier eingeliefert. Das Motiv zu der Bluttthat soll Eifersucht gewesen sein.

Mundshan.

Pforzheim, 20. Nov. Die seit einigen Tagen vermiste Frau D. wurde am gestrigen Sonntag in der Enz bei Enzberg ertrunken aufgefunden. Der vor einigen Wochen bei Weissenstein ertrunkene Flößer aus Calmbach soll bis heute noch nicht aufgefunden worden sein.

Freiburg, 19. Nov. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in der Eisen gießerei Fauler. Der Tagelöhner Hermann Amann von Wellendingen war mit dem Schleifen an einem sog. Schmergelstein beschäftigt, als der Stein plötzlich zerprang und ein Teil davon dem Arbeiter an den Kopf flog und die Hirnschale zerschmetterte, so daß der Tod sofort eintrat.

Berlin. Ein neues Gasglühlicht, welches in Interessentkreisen nicht unbedeutendes Aufsehen erregt, scheint dem in letzter Zeit so ins Blühen gekommenen Gasglühlicht noch mehr Freunde zuzuführen und demselben eine größere Zukunft zu sichern. Durch die neue Erfindung werden vor allem die noch vorhandenen Mängel der bisherigen Glühkörper (Strümpfe) völlig beseitigt. Die Vorzüge

dieser neuen Glühkörper, welche von der Neuen Deutschen Gasglühlicht-Kompagnie, F. W. Nischner u. Co., Berlin, Blumenstraße 65, fabriziert werden, bestehen in einem höchst wichtigen Verfahren des Dr. Blücher, den Glühkörpern eine große Festigkeit und Haltbarkeit zu verleihen, die Verstäublichkeit zu verringern, ein direktes Anfassen mit der Hand zu ermöglichen und einen leichten Transport der abgebrannten Strümpfe in kleinen Cartons, ohne den bisher nötigen komplizierten Apparat erreichbar zu machen. Hiemit verbunden ist eine ebenso bedeutende Erfindung des Ingenieur Nischner, welche in der Zusammensetzung einer neuen Glühmaterie beruht, die ein besonders intensiv weißes Licht, ohne den bisherigen grünlichen Schein ermöglicht. Diese höchst wichtigen neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Gasglühlichtbeleuchtung haben schon in Interessententreisen überall Eingang gefunden und dürften wohl auch da, wo dieselbe bis jetzt noch unbekannt, baldigst Eingang finden. Dieselben sind in allen Kulturstaaten zum Patente angemeldet. Der Glühkörper (Strumpf) der Neuen Deutschen Gasglühlicht-Kompagnie paßt bei genau derselben Gasersparnis für jeden Gasglühlichtbrenner — ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Die Generalvertretung der Fabrikate der Neuen Deutschen Gasglühlicht-Kompagnie für Elsaß-Lothringen, Baden und Württemberg hat Herr Charles Kortwigh, Berlin, Scharrnstraße 15, übernommen.

— Eine größere Anzahl „Elefantenzähne“ traf im Neuen Palais in Potsdam ein. Dieselbe hatte ein Häuptling aus dem Kilimandscharogebiet zum Zeichen seiner Unterwerfung dem Kaiser übersandt.

— Der vor Kurzem in Dresden verstorbene Kommerzienrat Bienert hat der Stadt eine Million Mark zu wohltätigen Zwecken vermacht.

Sträßburg, 18. Nov. Die Abschiedshuldigung für den scheidenden Statthalter ist großartig verlaufen; sie übertraf Alles, was sogar für den Monarchen in Sträßburg jemals veranstaltet worden ist. Die Stadt prangte in reichem Flaggen Schmuck. Von auswärts war eine ungeheure Volksmenge zugeströmt. Das Wetter blieb günstig. Um 5 Uhr Nachmittags fand eine Serenade des elsässischen Sängerbundes im Hofe des Stadthalterpalais statt. An 45 Vereine mit 30 Fahnen und 1000 Sänger brachten sie dar. Der Statthalter hörte mit seiner Familie auf der Freitreppe des Palastes stehend zu. Der Bürgermeister Bad rief dem Fürsten Hohenlohe den Scheidegruß der elsässischen Bevölkerung zu. Er sagte, die großartige Kundgebung sei keinem Zwang oder Einfluß, sondern dem Herzensbedürfnis des Volkes entsprungen, um dem Statthalter für neun Jahre milder und glücklicher Regierung zu danken. Der Fürst erwiderte sichlich gerührt, daß, was er in diesen letzten Tagen erlebt, wäre die höchste Genugthuung für einen im öffentlichen Leben stehenden Mann. Er scheidet schweren Herzens, bewähre aber den Elsässern ein treues Andenken. Hierauf setzte der Zug sich in Bewegung. Voran in einem Wagen der Fürst mit seiner Gemahlin, dann in einem zweiten Wagen folgten die Kinder des Fürsten. Die Wagen fuhren im Schritt

durch ein mit Lampions beleuchtetes Spalier, an dem sich 257 Vereine mit über 10000 Mitgliedern beteiligten. Die Fahrt zum Bahnhof dauerte 25 Minuten. Ueberall ertönten begeisterte Zurufe; überall begrüßte lebhaftes Tücherchwenken die Scheidenden. Am Bahnhof angelangt, betrat Fürst Hohenlohe das Kaiserzimmer. 10000 Männer mit Lampions nahmen auf dem Bahnhofplatz Aufstellung. Sie boten einen überwältigenden, grandiosen Anblick. Bürgermeister Bad rief vom Platz den Abschiedsgruß zu. Der Fürst Hohenlohe erschien wiederholt, seinen Hut schwenkend, am Fenster, stürmisch begrüßt von der Bevölkerung. Die Fürstin war außerordentlich gerührt. Sie versicherte den Vertretern der Presse, sie scheidet schweren Herzens. Um 3/47 fuhr der Zug mit dem Fürsten und seiner Familie nach Baden-Baden, wo übernachtet wird, dann findet die Weiterreise nach Schillingsfürst statt.

Paris, 20. Nov. Wie offiziös gemeldet wird, soll der eine der beiden wegen Spionage verhafteten Deutschen eingestanden haben, für die deutsche Regierung als Spion thätig gewesen zu sein.

Amsterdam, 20. Nov. Aus Lombardien wird gemeldet, 5 Bataillone griffen Tjakranegara an und eroberten die Stadt bis zum Poeri (Radschapaalast). Ein erbitterter Kampf fand statt. Die Holländer verloren 150 Tote oder Verwundete. Die Feinde verloren mehrere hundert Tote. Weder der Radscha noch dessen Schatz wurden aufgefunden.

— Wie i. Zt. gemeldet, wurden vor zwei Monaten in Mohacs in Ungarn 120 Geldfälscher verhaftet. Man glaubte die Untersuchung schon beendet, doch sind neuestens wieder mehrere Verhaftungen von Personen vorgekommen, welche falsche Fünf- und Zehnguldennoten in Verkehr brachten. Die Verhafteten waren mit österreichischen u. bayerischen Geldfälschern in beständigem brieflichem Verkehr. In Dunajczes bei Mohacs wurde eine ganze Familie verhaftet, welche Zehn- und Zwanzighellerstücke fabriziert hatte.

— Ueberschwemmungen und Stürme hatten in England furchtbares Glend im Gefolge. In Reading sind 6000 Personen arbeitslos geworden. In der Eisenschmelzfabrik der Great Western Eisenbahn, in den elektrischen Lichtanlagen und anderen Etablissements ist die Arbeit eingestellt. In der Gegend wohnen jetzt gewiß 600 Familien im oberen Stockwerk der Häuser. Sie erhalten ihre Lebensmittel durch die Fenster. Bei Worthing ist der Dampfer „Zadue“ gescheitert. Sieben Leichen wurden an das Ufer geschwemmt. Der Kapitän und erste Offizier konnten identifiziert werden. Der Hafen von Dover ist voll von Schiffen, welche dort eine Zuflucht gefunden haben. Im britischen Kanal sieht man eine Menge Schiffstrümmer. — Die Themse stieg am Sonnabend noch immer. Bei Windsor und Eton stand sie fast sieben Fuß über ihrem gewöhnlichen Niveau. Die Ueberschwemmung in der Gegend ist fast so groß, wie die sogenannte Wellington-Ueberschwemmung, die sich gerade zur Zeit des Begräbnisses des Herzogs von Wellington zutrug. Die Spielplätze der Schule von Eton stehen alle unter Wasser. Den Knaben macht es Spaß, sich gegenseitig auf dem Rücken hindurchzutragen.

Petersburg, 19. Nov. Es verlautet, der Zar beabsichtige die Einführung verschiedener Reformen, darunter die Verantwortlichkeit der Minister.

— Heute mittag fand die Beerdigung des Zaren Alexander programmäßig statt. Vertreter von ganz Rußland, der Staaten Europas, Asiens und Afrikas, darunter 3 Könige und die Thronerben dreier Großmächte waren erschienen. Anwesend waren ferner sämtliche russische Botschafter im Auslande, das Petersburger diplomatische Corps und sämtliche russische Generalgouverneure. An der letzten Ehrenwache am Sarge beteiligten sich die inländischen und ausländischen Truppenteile, deren Chef Kaiser Alexander war. Nach dem Totenamt verabschiedete sich der Kaiser Nikolaus und die Fürstlichkeiten von der Leiche. Der Sarg wurde geschlossen und zu Grabe getragen und unter Gebeten und Ehrensalven verjunkt.

— Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß auf der Insel Cypren am letzten Montag, wo auch Westeuropa von dem großen Sturm heimgesucht war, ein Wirbelsturm hauste, der einige 100 Häuser zerstörte und 40 Personen tötete.

Aus Stadt und Umgebung.

* Wildbad, 21. Nov. Heute wurden wir mit einer für jegige Jahreszeit seltenen Gabe erfreut, einem duftenden Sträußchen von Veilchen und Aurikeln, welches aus dem Garten der Villa Burckhardt stammt. Es ist dies ein Beweis sowohl für die ausnahmsweise milde Witterung der letzten Zeit, als auch für die günstige Lage dieses Gartens und die sorgfältige Pflege, welche demselben zu teil wird.

Wildbad, 20. Nov. Das „C. W.“ meldet unterm 18.: In der Gachmühle, lehrte am vergangenen Montag der Gemeindevorsteher Michael Vötterle von Maisenbach auf der Rückkehr vom Bernsbacher Schweinemarkt ein und legte einen Sack mit 3 von ihm gekauften, besonders schönen Milchschweinen neben der Hausthür nieder. In der Wirtschaft befand sich außer einem vollständig betrunkenen Zimmermann von Dobel noch ein ange-trunkener Metzger von da, welcher mit Vötterle Streit anging, weil dieser seinen einfältigen Reden nicht die genügende Aufmerksamkeit widmete. Als Vötterle einige Zeit darauf nach seinen Schweinen sah, waren diese samt dem Sack verschwunden und wurden am andern Morgen auf einer Wiese in der Nähe des Wassergrabens ertrunken in dem Sack aufgefunden. Der Verdacht eines Raubeakts des Metzgers ist begründet und dieser zur Anzeige gebracht.

Neueste Nachrichten.

Cöln, 20. Nov. In dem Strafprozeß gegen den Verleger der Westdeutschen Zeitung Dr. Hans Klefer und Gemahlin wegen Beleidigung des Staatssekretärs Fhrn. v. Marschall, wurden Dr. Klefer und Kestler zu je 2 Monaten Gefängnis, der Angeklagte Zimmermann zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. — In der evangelischen Trinitatiskirche fand heute Mittag die Trauung des Reichskommissars des Majors von Wissmann mit Frl. Hedwig Langen Tochter des Kommerzienrats Langen statt. Fiume, 20. Nov. Bei dem im Bau begriffenen Gouvernements Gebäude stürz-

ten 2 Säulen ein, welche die inneren Mauern zum Einsturz brachten. Zahlreiche Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. 5 Tote und 12 Verwundete wurden bis jetzt herausbefördert. Die Zahl der Vereschütteten ist noch unbekannt. Die Bergung der Vereschütteten ist schwierig, man befürchtet, daß alle tot seien. Die Behörden eilten zur Unglücksstätte, vor welcher sich eine große Menschenmenge versammelte. Es herrscht allgemeine große Aufregung.

London, 20. Nov. Times meldet aus Buenos-Aires 19. d.: Admiral Da Gama versichert, die Führer der Aufständischen hätten entgültig beschlossen, die Präsidentschaft des Moraes anzunehmen, da Gama erklärt, er habe gegenwärtig 7000 Mann an der Grenze bereit. Die Feindseligkeiten werden sofort beginnen, er werde selbst den Oberbefehl

übernehmen. Die Operationen sollen in einigen Wochen beginnen.

Petersburg, 20. Nov. Dem Vernehmen nach findet die Vermählung des Kaisers Nikolaus definitiv am nächsten Montag statt. (Der 26. Nov. ist der Geburtstag der Kaiserin-Witwe. Wegen der beginnenden Fasten war kirchliche Dispensation nötig.)

Petersburg, 20. Nov. Anton Rubinstein der bekannte Komponist, ist heute in Peterhof in Folge eines Herzschlages gestorben.

Yokohama, 20. Nov. Die japanische Armee unter General Oyama verließ Kintschow am 16. d. in der Richtung auf Port Arthur. Sie marschirt in 2 Divisionen auf verschiedenen Wegen. Die Japaner werden noch vor dem Angriff auf Port Arthur die Chinesen unterwegs besiegen müssen. Ein Transportschiff

mit 600 Mann Infanterie und 500 Kulis ist auf der Fahrt nach der Bai von Taelienwan verbrannt. Alle wurden gerettet, ausgenommen 4 Kulis.

Nach wie vor wird der Holländ. Tabak von B. Becker in Seeen a. Harz allen ähnlichen Fabrikaten vorgezogen. 10 Pfd. lose in einem Beutel ieo. 8 Mk.

Cheviot und Buglin für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.75.

Kammgarn und Melton für einen ganzen Anzug zu Mk. 9.75

je 3,30 m für den Anzug berechnet, versenden direkt an Jedermann Oettinger & Co., Frankfurt a.M., Fabrik-Depôt.

Muster umgehend franko. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

WILDBAD.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 24. November

in den **Gasthof z. „gold. Ochsen“** höflichst ein und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

*Wilhelm Riexinger.
Pauline Lutz.*

Kirchgang um 1/2 12 Uhr vom „Gasthof z. gold. Röss“ aus.

WILDBAD.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer am **Samstag den 24. November d. J.** stattfindenden

ehelichen Verbindung

von abends 5 Uhr an zu einem Glas Wein in die **Restauration Hempel** höflichst einzuladen. Wir bitten, dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

*Friedrich Eitel.
Eiise Weissmann.*

Schon am 3. u. 4. Dez. 1894 Gewinnziehung der

Grossen Geldlotterie

Haupttreffer evtl.

500,000 Mark,

u. s. w. u. s. w. bares Geld.

Original-Lose à 4,40 Mk.

Porto und Liste 30 Pf extra empfiehlt und versendet die

Haupt-Agentur:

Josef Scholl, Niederschönhausen b. Berlin.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M., bei Conditor **Vindenberger.**

3600 Mark

kann Jedermann verdienen. Offerten unter **Verdienst** an die **Deutsche Börsen-Zeitung, Berlin-Niederschönhaus.**

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd) gute neue

Bettfedern für **60 Pfg.** das Pfd.

vorzüglich gute Sorte **M. 1.25** "

Prima Halbdaunen nur **M. 1.60** u. **2 M.**

reiner Flaum nur **M. 2.50** u. **3 M.**

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt

Umtausch bereitwilligt.

Fertige Betten (Oberbett Unterbett

und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs

Beste gefüllt einschläfig **20, 25, 30**

und **40 M.** 2schläfig **30, 40 45 u.**

50 M.



Patent-H-Stollen

Stets scharf!
Kronentritt
unmöglich!



Das einzig Praktische für glatte
Fahrbahnen.

Warnung: Der grosse Erfolg, den unsere Patent-H-Stollen errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere stets scharfen H-Stollen nur von uns direct, oder in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (wie nebenstehend) ausgehängt ist.
= Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.



WILDBAD.

Ausverkauf.

Von **Donnerstag den 22. November**
an findet grosser Ausverkauf statt, wozu freundlichst einladet
Fr. Maier.

Mein Lager in **Bettfedern und Flaum** bringe ich in empfehlende Erinnerung. **Aussteuerbetten** und einzelne **Bettstücke** werden gut und billig angefertigt.

Fr. MAIER.



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extrakt in Portionen sind frisch eingetroffen bei **Gust. Hammer.**

Gebrauchs- { Die **Haller Industrie, H. Faulhaber** } Deutsches Reichspatent.
Musterschutz. { in Schw. Hall (Württemberg) }
empfehit
Koch's neue
Windschutzhauben & Ventilatoren,
patentiert in vielen Staaten.
Kein Rauch mehr
in Küchen- u. Wohnräumen.
Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst etc. bei **Wind- und Sonnendruck**
Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs daher unverwüthliche Beweglichkeit.




Prima Referenzen von Fachleuten und Privaten.
Prospecte gratis und franco.

Schreibrod

empfiehlt
Chr. Nieringer, Bäcker,
Hauptstraße 83.

Emil Voigt's Unfall-Balsam

Geheilt. geschützt.
Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt bei Unfällen aller Art: Bei Fuß- oder Handverrentung oder Verstauchung, Hüft- oder Kniegelenks-Entzündung, Quetschung, Hads, Stich- u. Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbürhungen, Brandwunden, Sichts, Rheumatismus, Gliederweh, überhaupt bei allem was mit Einreiben oder Umschlägen hergestellt werden soll. Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker in Heilbronn a. N., hat die freie Verkaufserlaubnis vom Kgl. Württ. Medizinal-Kollegium in Stuttgart erhalten. Preis pr. Fl. 1 M. und nur echt mit obiger Schutzmarke.
Niederlage in Wildbad bei Apotheker **Dr. C. Metzger.**

Veraltete Krampfadern
Fußgeschwüre langjähr. Flechten u. Geschlechtsleiden heilt brieflich, schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigt. 24jähr. Praxis
Apotheker **Fr. Jettel, Breslau,**
Neudorfstraße Nr. 3.

Ziehung am 27. November 1894.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

à 1 Mark.

Hauptgewinn Mark 10,000 in Baar

sind noch zu haben bei

Chr. Wildbrecht.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrecht in Wildbad.

